



Luxemburg, den 08/02/2021.

DIE MINISTERIN FÜR UMWELT

Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 528/2012¹;

Gemäß dem Gesetz vom 4. September 2015 über Biozidprodukte;

Gemäß der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 354/2013 der Kommission vom 18. April 2013 über Änderungen von gemäß der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates zugelassenen Biozidprodukten;

In Anbetracht der Zulassung vom 21/03/2019 zum Inverkehrbringen der Biozidproduktfamilie «**IPBC Biocidal Product Family PT13**»; **Zulassungsnummer: 30/19/L-M00-000**, Zulassungsinhaber: Troy Chemical Company BV , Poortweg 4C, NL-2612PA Delft, Niederlande;

In Anbetracht des Antrages vom 21/12/2020, eingereicht von Troy Chemical Company BV , Poortweg 4C, NL- 2612PA Delft, Niederlande, unter der Prozedur BC-NK063602-36, zum Zweck der Änderung der Zulassung Nr. 30/19/L-M00-000 der Biozidproduktfamilie «IPBC Biocidal Product Family PT13»;

Beschließt:

Art. 1 – Die Zulassung Nr. 30/19/L-M00-000 (R4BP asset LU-0017174-0000) der Biozidproduktfamilie «IPBC Biocidal Product Family PT13» wird gemäß des zu diesem Zweck eingereichten Dossiers wie folgt geändert:

- Änderung des Namens des Herstellers des Biozidproduktes sowie des Herstellers des Wirkstoffes (IPBC) in Troy Chemical Company BV;
- Neue Standorte der Produktionsstätten für Troy Chemical Company BV hinzugefügt:
 - Geschwister-Scholl-Straße 127, 39218 Schönebeck/Elbe, Germany
 - Mecklenburger Str. 229, 23568 Lübeck, Germany
 - Halchtersche Str. 33, 38304 Wolfenbüttel, Germany
 - Am Nordturm 5, 46562 Voerde, Germany
 - Am Alten Galgen 14, 56410 Montabaur, Germany

Das besagte Dossier ist ein Bestandteil der vorliegenden Zulassung.

Art. 2 – Der vorliegende Entscheid, sowie die entsprechend abgeänderte Zusammenfassung der Eigenschaften der Biozidproduktfamilie wird dem Zulassungsinhaber zugestellt.

¹ Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten.

Art. 3 – Das Inverkehrbringen und die Anwendung der individuellen Produkte unterliegen den Bedingungen und Restriktionen der Zusammenfassung der Eigenschaften der Biozidproduktfamilie.

Die Einstufung und Kennzeichnung der individuellen Produkte, sowie die ggf. beiliegenden Merkblätter, müssen darüber hinaus den Bestimmungen des Artikels 69 der Verordnung 528/2012¹ entsprechen. Die zulässigen Amtssprachen hierfür sind Deutsch oder Französisch. Die Kennzeichnung, die Verpackung, sowie die ggf. beiliegenden Merkblätter, müssen insbesondere die im Anhang der vorliegenden Zulassung festgehaltenen Vorschriften aufweisen.

Die beiliegende Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidproduktes ersetzt die Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidproduktes zur o.g. Zulassung vom 21/03/2019, bzw. die derzeit gültige abgeänderte Version jener Zusammenfassung der Eigenschaften des Biozidproduktes.

Art. 4 – Die Bereitstellung auf dem Markt jener Biozidprodukte, deren Bedingungen für das Inverkehrbringen mit dem vorliegenden Entscheid geändert werden, muss innerhalb von 6 Monaten ab dem o. g. Datum eingestellt werden.

Die Verwendung jener Produkte ist 12 Monate nach dem o. g. Datum untersagt.

Mindestens 550 Tage vor Ablauf der Zulassung ist ein Antrag auf Verlängerung einer nationalen Zulassung bei der zuständigen Behörde einzureichen.

Art. 5 – Der Zulassungsinhaber führt vor der Bereitstellung eines Produktes auf dem Markt die Mitteilung der relevanten Daten beim belgischen Giftinformationszentrum², gemäß den beiliegenden Anweisungen, durch.

Anrufer aus Luxemburg können das Giftinformationszentrum 24 Stunden täglich und 7 Tage die Woche unter der Telefonnummer (+352) 8002 5500 erreichen. Diese Nummer muss in der Regel auch unter Abschnitt 1.4 "Notrufnummer" des Sicherheitsdatenblattes des Produktes erscheinen.

Art. 6 – Die Zulassung für die Biozidproduktfamilie kann im Falle der Nichteinhaltung der o.g. Bestimmungen zurückgenommen werden.

Hinweise:

- Ab dem 01.09.2015 darf ein Biozidprodukt, das einen Wirkstoff (oder Wirkstoffe) enthält für den (bzw. für die) der Hersteller oder Importeur, oder gegebenenfalls der Importeur des Biozidproduktes, nicht in der Liste gemäß Artikel 95 der Verordnung EU Nr. 528/2012 aufgeführt ist (bzw. sind), nicht mehr in den Verkehr gebracht werden.
- Gemäß dem Gesetz vom 4. September gilt eine Registrierungspflicht für **Verkäufer von Biozidprodukten deren Gebrauch auf berufsmäßige Anwender beschränkt ist**. Die Registrierungspflicht betrifft gleichermaßen in Luxemburg ansässige Verkäufer von „professionals only“ Biozidprodukten, als auch im Ausland ansässige Verkäufer die jene Biozidprodukte direkt an den Endverbraucher in Luxemburg verkaufen.

² Gemäß Artikel 73 der Verordnung (EU) Nr. 528/2012 gilt Artikel 45 der Verordnung (EG) 1272/2008 für alle Produkte, die unter die Verordnung (EU) Nr. 528/2012 fallen. Die Anwendung des oben genannten Artikels 45 fällt in Luxemburg unter die Zuständigkeit des Ministeriums für Gesundheit. Letzteres hat das belgische *Centre Antipoisons de Bruxelles* durch eine Konvention mit der praktischen Ausführung des Artikels 45 beauftragt.

Diese Registrierung kann anhand eines Antragsformulars eingereicht werden (Formular erhältlich durch Anfrage an: biocides@aev.etat.lu). Weitere Fragen können ebenfalls an diese E-Mailadresse gerichtet werden. Der Zulassungsinhaber wird hiermit gebeten die vorliegende Information an seine Vertriebskette weiterzuleiten.

Gegen den vorliegenden Entscheid kann innerhalb von 40 Tagen nach Erhalt dieses Schreibens Einspruch vor dem Verwaltungsgericht einlegt werden. Dieser Antrag muss durch einen Anwalt aus der Liste I oder V der luxemburgischen Anwaltskammer erfolgen.

Für die Ministerin für Umwelt, Klima und nachhaltige Entwicklung



Joëlle WELFRING
beigeordnete Direktorin des Umweltamtes

IPBC Biocidal Product Family PT13, 30/19/L-M00-000	
Zulassung am :	21/03/2019
° 30/19/L-M00-000, Case in 2019: BC-LC028117-56, NA-MRP Mutual recognition in parallel.	
° 30/19/L-M00-000, Case in 2019: BC-QV055496-98, NA-ADC Authorisation - Administrative change.	
° 30/19/L-M00-000, Case in 2021: BC-NK063602-36, NA-ADC Authorisation - Administrative change.	



Anhang zur Zulassung Nr. 30/19/L-M00-000

- VERSION VOM 08/02/2021 -

Zusammenfassung der Eigenschaften einer Biozidproduktfamilie

Name der Biozidproduktfamilie: IPBC Biocidal Product Family PT13

Produktart(en) : 13

Zulassungsnummer : 30/19/L-M00-000

R4BP Asset number : LU-0017174-0000

TEIL 1. – INFORMATIONSEBENE 1	4
1. Administrative Informationen.....	4
1.1. Name der Biozidproduktfamilie	4
1.2. Produktart(en).....	4
1.3. Zulassungsinhaber	4
1.4. Hersteller der Produkte.....	4
1.5. Hersteller des Wirkstoffs / der Wirkstoffe	5
2. Zusammensetzung und Formulierung der Biozidproduktfamilie	5
2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung der Familie.....	5
2.2. Art der Formulierung(en).....	5
TEIL 2. – INFORMATIONSEBENE 2 – META SPC.....	6
1. Administrative Information zum Meta SPC 01.....	6
1.1. Identifikation des meta-SPC.....	6
1.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer.....	6
1.3. Produktart(en).....	6
2. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC.....	6
2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC.....	6
2.2. Art der Formulierung.....	6
3. Gefahren- und Sicherheitshinweise	6
4. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 01.....	7
4.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1	7
4.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1	8
4.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1	8
4.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	9
4.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	10
4.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.....	10
5. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 01.....	11
5.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung	11
5.2. Risikominderungsmaßnahmen	11
5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer	

Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.....	11
5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.....	11
5.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	11
6. Sonstige Informationen	11
7. Administrative Information zum Meta SPC 02.....	11
7.1. Identifikation des meta-SPC.....	11
7.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer.....	11
7.3. Produktart(en).....	11
8. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC.....	11
8.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC.....	11
8.2. Art der Formulierung.....	12
9. Gefahren- und Sicherheitshinweise	12
10. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 02.....	12
10.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1	12
10.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1.....	13
10.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1	14
10.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	14
10.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.....	16
10.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen.....	16
11. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 02.....	16
11.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung	16
11.2. Risikominderungsmaßnahmen	16
11.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.....	16
11.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.....	16
11.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	17
12. Sonstige Informationen	17
13. Administrative Information zum Meta SPC 03.....	17
13.1. Identifikation des meta-SPC.....	17
13.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer.....	17
13.3. Produktart(en).....	17
14. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC.....	17
14.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC.....	17
14.2. Art der Formulierung.....	17
15. Gefahren- und Sicherheitshinweise	17
16. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 03.....	18
16.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1	18
16.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1.....	19
16.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1	20
16.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	20
16.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere	

Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	21
16.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	22
17. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 03.....	22
17.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung	22
17.2. Risikominderungsmaßnahmen	22
17.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.....	22
17.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.....	22
17.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	22
18. Sonstige Informationen	22
19. Administrative Information zum Meta SPC 04	23
19.1. Identifikation des meta-SPC.....	23
19.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer	23
19.3. Produktart(en).....	23
20. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC.....	23
20.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC	23
20.2. Art der Formulierung.....	23
21. Gefahren- und Sicherheitshinweise	23
22. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 04.....	24
22.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1	24
22.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1	25
22.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1	25
22.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt	26
22.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung	27
22.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	27
23. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 04.....	28
23.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung	28
23.2. Risikominderungsmaßnahmen	28
23.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.....	28
23.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung.....	28
23.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen	28
24. Sonstige Informationen	28
TEIL 3. – INFORMATIONSEBENE 3 – INDIVIDUELLE PRODUKTE PRO SPC.....	29
1. Handelsname(n), Nummer und spezifische Zusammensetzung eines individuellen Produktes	29

TEIL 1. – INFORMATIONSEBENE 1

1. Administrative Informationen

1.1. Name der Biozidproduktfamilie

IPBC Biocidal Product Family PT13

1.2. Produktart(en)

Produktart	13
------------	----

1.3. Zulassungsinhaber

Name und Adresse des Inhabers	Troy Chemical Company BV Poortweg 4C NL- 2612PA Delft Niederlande
Zulassungsnummer	30/19/L-M00-000
R4BP Asset number	LU-0017174-0000
Datum der Zulassung	21/03/2019
Ablaufdatum der Zulassung	20/12/2028

1.4. Hersteller der Produkte

Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV Poortweg 4C NL- 2612PA Delft Niederlande
Adresse des Herstellers	
Standort der Produktionsstätte(n)	1. Troy Chemical Company BV Westelijke Randweg 9 4791 RT Klundert Niederlande 2. Troy Chemical Company BV Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland 3. Troy Chemical Company BV Am Alten Galgen 14 56410 Montabaur Deutschland 4. Troy Chemical Company BV Geschwister-Scholl-Straße 127 39218 Schönebeck/Elbe Deutschland 5. Troy Chemical Company BV Mecklenburger Str. 229 23568 Lübeck Deutschland

	6. Troy Chemical Company BV Halchtersche Str. 33 38304 Wolfenbüttel Deutschland 7. Troy Chemical Company BV Am Nordturm 5 46562 Voerde Deutschland
--	---

1.5. Hersteller des Wirkstoffs / der Wirkstoffe

Wirkstoff	IPBC (CAS: 55406-53-6)
Name des Herstellers	Troy Chemical Company BV
Adresse des Herstellers	Uiverlaan 12e 3145 XN Maassluis Niederlande
Standort der Produktionsstätte(n)	Troy Chemical Company BV Industriepark 23 56593 Horhausen Deutschland

Wirkstoff	IPBC (CAS: 55406-53-6)
Name des Herstellers	Troy Corporation
Adresse des Herstellers	8, Vreeland Road, Florham Park NJ-07932 New Jersey Vereinigte Staaten
Standort der Produktionsstätte(n)	Troy Chemical Company One Avenue L NJ 07105 Newark, New Jersey Vereinigte Staaten

2. Zusammensetzung und Formulierung der Biozidproduktfamilie

2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung der Familie

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	9.9 - 100 %

2.2. Art der Formulierung(en)

AL - eine andere Flüssigkeit GR - Granulat



TEIL 2. – INFORMATIONSEBENE 2 – META SPC

1. Administrative Information zum Meta SPC 01

1.1. Identifikation des meta-SPC

IPBC Biocidal Product Family PT13 -META1 - IPBC 10

1.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer

30/19/L-M01-000

1.3. Produktart(en)

13

2. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC

2.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC

Name	Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	9.9 %

2.2. Art der Formulierung

AL - eine andere Flüssigkeit

3. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweis	H319 - Verursacht schwere Augenreizung. H315 - Verursacht Hautreizungen. H373 - Kann die Organe schädigen (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen). H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
Sicherheitshinweis	P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P260 - Nebel/Dampf nicht einatmen. P302+P352 - Bei BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. P305+P351+P338 - Bei KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

	<p>P314 - Bei Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen.</p> <p>P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> <p>P501 - Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen (Recyclingcenter).</p>
Anmerkung	/

4. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 01

4.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1

Tafel 1: Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 1)

Produktart(en)	Produktart 13: Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Falls zutreffend, detaillierte Beschreibung der zugelassenen Anwendung	/
Zielorganismus	Hefen - vegetative Zellen Schimmelpilze - vegetative Zellen
Anwendungsbereich	<p>In Gebäuden.</p> <p>Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.</p> <p>Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.</p>
Anwendungsmethode	<p>Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.</p> <p>Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,05-0,15% (entspricht 0,005-0,015% IPBC) (0,1-0,15% für Mineralöl-basierende MWFs (entsprechend 0,01-0,015% IPBC)).</p>

Dosierung und Anwendungsfrequenz	<p>Tankseitiger Zusatz: 0,05 - 0,15% Biozidprodukt im MWF (kurative Behandlung, entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben.</p> <p>Präventive Behandlung: 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung: 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßiger und industrieller Verwender
Zugelassene Verpackungseinheiten und Verpackungsmaterial	<p>5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p>

4.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

4.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

4.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen.

Einatmen: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme: Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die

zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt.

4.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

4.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

5. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 01

5.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

5.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

5.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

5.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

5.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

6. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS07, GHS08, GHS09

7. Administrative Information zum Meta SPC 02

7.1. Identifikation des meta-SPC

IPBC Biocidal Product Family PT13 -META2 - IPBC 20

7.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer

30/19/L-M02-000

7.3. Produktart(en)

13

8. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC

8.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	20 %

8.2. Art der Formulierung

AL - eine andere Flüssigkeit

9. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweis	H302 - Gesundheitsschädlich Bei Verschlucken. H332 - Gesundheitsschädlich Bei Einatmen. H318 - Verursacht schwere Augenschäden. H315 - Verursacht Hautreizungen. H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H372 - Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen). H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweis	P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P260 - Nebel/Dampf nicht einatmen. P302+P352 - Bei BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. P304+P340 - Bei EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P305+P351+P338 - Bei KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 - Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 - Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen (Recyclingcenter).
Anmerkung	/

10. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 02

10.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1

Tafel 1: Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 2)

Produktart(en)	Produktart 13: Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Falls zutreffend, detaillierte Beschreibung der zugelassenen Anwendung	/
Zielorganismus	Hefen - vegetative Zellen Schimmelpilze - vegetative Zellen

Anwendungsbereich	<p>In Gebäuden.</p> <p>Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.</p> <p>Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.</p>
Anwendungsmethode	<p>Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.</p> <p>Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,025-0,075% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).</p>
Dosierung und Anwendungsfrequenz	<p>Tankseitiger Zusatz: 0,025 - 0,075% Biozidprodukt im MWF (entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben.</p> <p>Präventive Behandlung: 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung: 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßiger und industrieller Verwender
Zugelassene Verpackungseinheiten und Verpackungsmaterial	<p>5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p>

10.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten

Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorratstank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

10.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

10.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen

erleichtert. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr

darstellen wie das verschüttete Produkt. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

10.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

10.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

11. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 02

11.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

11.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

11.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

11.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

11.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

12. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS07, GHS08, GHS09

13. Administrative Information zum Meta SPC 03

13.1. Identifikation des meta-SPC

IPBC Biocidal Product Family PT13 -META3 - IPBC 30

13.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer

30/19/L-M03-000

13.3. Produktart(en)

13

14. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC

14.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
<i>Wirkstoffe</i>			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	30 %

14.2. Art der Formulierung

AL - eine andere Flüssigkeit

15. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweis	H302 - Gesundheitsschädlich Bei Verschlucken. H332 - Gesundheitsschädlich Bei Einatmen. H318 - Verursacht schwere Augenschäden. H315 - Verursacht Hautreizungen.
Sicherheitshinweis	H372 - Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen). H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen. P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz

	<p>tragen.</p> <p>P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden.</p> <p>P260 - Nebel/Dampf nicht einatmen.</p> <p>P302+P352 - Bei BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen.</p> <p>P304+P340 - Bei EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.</p> <p>P305+P351+P338 - Bei KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.</p> <p>P310 - Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.</p> <p>P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> <p>P501 - Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen (Recyclingcenter).</p>
Anmerkung	/

16. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 03

16.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1

Tafel 1: Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 3)

Produktart(en)	Produktart 13: Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneidflüssigkeiten
Falls zutreffend, detaillierte Beschreibung der zugelassenen Anwendung	/
Zielorganismus	Hefen - vegetative Zellen Schimmelpilze - vegetative Zellen
Anwendungsbereich	In Gebäuden Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet. Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.
Anwendungsmethode	Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen

	<p>Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.</p> <p>Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,017-0,05% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).</p>
Dosierung und Anwendungsfrequenz	<p>Tankseitiger Zusatz: 0,017 - 0,05% Biozidprodukt im verdünnten MWF (entsprechend 0,005 - 0,015% IPBC im verdünnten MWF), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben.</p> <p>Präventive Behandlung: 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung: 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßiger und industrieller Verwender
Zugelassene Verpackungseinheiten und Verpackungsmaterial	<p>5-30 kg Eimer, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>200-230 kg Fass, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p> <p>1000-1100 kg IBC, Kunststoff HDPE, Schraubverschluss HDPE</p>

16.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1

Das Produkt ist ein flüssiges organisches Fungizidpräparat mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden.

Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Das Kühlschmierstoffkonzentrat muss vor der Verwendung vom Verwender mit Wasser verdünnt werden.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt kann den verwendeten Kühlschmierstoffen zugesetzt werden, indem es in den Vorrattank des verwendeten Kühlschmierstoffs dosiert wird. Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

16.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen.

Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

16.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Nach Exposition oder Unwohlsein ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftnformationszentrum oder Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein.

Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn keine Gefahr besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Mit Wasser verdünnen und aufwischen oder mit einem inerten trockenen Material aufnehmen. Verunreinigtes Wasser oder absorbierendes Material in einen geeigneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Leck stoppen, wenn kein Risiko besteht. Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Verschüttete Flüssigkeiten in eine Abwasserbehandlungsanlage spülen oder wie folgt vorgehen. Verschüttetes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material, z. Sand, Erde, Vermiculit oder Diatomeenerde einsammeln und zur Entsorgung gemäß den örtlichen Bestimmungen in einen Behälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Verschmutztes absorbierendes Material kann die gleiche Gefahr darstellen wie das verschüttete Produkt. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

16.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Zwischen folgenden Temperaturen lagern: 5 - 35 ° C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden um

ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

16.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt: Entsorgung gemäß den europäischen Richtlinien für Abfälle und gefährliche Abfälle. Verunreinigen Sie keine Teiche, Wasserwege oder Gräben mit Chemikalien oder gebrauchten Behältern. Behälter gefährlich wenn leer. Entsorgung gemäß den nationalen Bestimmungen.

Kontaminierte Verpackung: Restinhalt leeren. Als unbenutztes Produkt entsorgen. Leere Behälter sollten zum Recycling oder zur Entsorgung zu einer zugelassenen Stelle (Recycling Center) gebracht werden.

Leere Behälter nicht wiederverwenden.

Verbrennen Sie leere Behälter nicht oder öffnen diese nicht mit einem Schneidbrenner.

17. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 03

17.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

17.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

17.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

17.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

17.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

18. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS07, GHS08, GHS09

19. Administrative Information zum Meta SPC 04

19.1. Identifikation des meta-SPC

IPBC Biocidal Product Family PT13 -META4 - IPBC 100

19.2. Suffix zur Zulassungs- bzw. Meldungsnummer

30/19/L-M04-000

19.3. Produktart(en)

13

20. Zusammensetzung und Formulierung des meta-SPC

20.1. Qualitative und quantitative Informationen über die Zusammensetzung des meta-SPC

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
<i>Wirkstoffe</i>			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	100 %

20.2. Art der Formulierung

Granulat

21. Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahrenhinweis	H331 - Giftig Bei Einatmen. H302 - Gesundheitsschädlich Bei Verschlucken. H318 - Verursacht schwere Augenschäden. H317 - Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H372 - Schädigt die Organe (Kehlkopf) bei längerer oder wiederholter Exposition (Einatmen). H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Sicherheitshinweis	P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. P280 - Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P260 - Nebel/Dampf nicht einatmen. P273 - Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P302+P352 - Bei BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser waschen. P304+P340 - Bei EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. P305+P351+P338 - Bei KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

	<p>P310 - Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.</p> <p>P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.</p> <p>P403+P233 - Behälter dicht verschlossen an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.</p> <p>P405 - Unter Verschluss aufbewahren.</p> <p>P501 - Inhalt in Übereinstimmung mit der nationalen Gesetzgebung einer fachgerechten Entsorgung zuführen (Recyclingcenter).</p>
Anmerkung	/

22. Zugelassene Anwendungen unter dem meta-SPC 04

22.1. Beschreibung der Anwendung Nr. 1

Tafel 1: Bearbeitungsflüssigkeit für Metalle (meta 4)

Produktart(en)	Produktart 13: Schutzmittel für Bearbeitungs- und Schneideflüssigkeiten
Falls zutreffend, detaillierte Beschreibung der zugelassenen Anwendung	/
Zielorganismus	Hefen - vegetative Zellen Schimmelpilze - vegetative Zellen
Anwendungsbereich	<p>In Gebäuden.</p> <p>Die Produkte der IPBC-Biozid-Produktfamilie PT13 werden zur Konservierung synthetischer und mineralölbasierter Kühlschmierstoffe (MWFs) in PT13 verwendet.</p> <p>Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe (MWF) für industrielle und professionelle Verwendung. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.</p>
Anwendungsmethode	<p>Zusatz zu MWF-Konzentraten während der Herstellung (präventive Behandlung): Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass zusammen mit dem Kühlschmierstoffkonzentrat Anweisungen zu dessen Dosierung geliefert werden, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erreicht wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.</p> <p>Tankseitiger Zusatz zu einem verwendeten Kühlschmierstoff (kurative Behandlung): 0,005-0,015% (entspricht 0,005-0,015% IPBC).</p>

Dosierung und Anwendungsfrequenz	<p>Tankseitiger Zusatz: 0.005 - 0.015 % Biozidprodukt im verdünnten MWF (kurative Behandlung, entsprechend 0,005 - 0,015 % IPBC), präventive Behandlung: siehe detaillierte Beschreibung oben.</p> <p>Präventive Behandlung: 1 Anwendung zum Zeitpunkt der Herstellung des Kühlschmierstoffkonzentrats.</p> <p>Kurative Behandlung: 1 zusätzliche tankseitige Anwendung im Kühlschmierstoff während der Verwendungsphase (bei Kontamination).</p>
Anwenderkategorie(n)	Berufsmäßiger und industrieller Verwender
Zugelassene Verpackungseinheiten und Verpackungsmaterial	<p>25 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für die manuelle Handhabung.</p> <p>25 – 50 kg Fibertrommel mit Innenbeutel aus Polyethylen, Stahlabdeckung mit Hebelverschluss. Für automatisches Mischen und Laden.</p>

22.1.1. Spezifische Anweisungen für die Anwendung Nr. 1

Das Produkt ist ein festes organisches Fungizid mit einem breiten Wirkungsspektrum gegen Pilzorganismen, die am häufigsten in wässrigen Kühlschmierstoffsystemen gefunden werden. Das Produkt ist ein Konservierungsmittel für Kühlschmierstoffe für den professionellen Gebrauch. Es wird in das Kühlschmierstoffkonzentrat eingearbeitet oder dem verdünnten Kühlschmierstoff zugesetzt.

Einarbeitung in Kühlschmierstoffkonzentrate: Bei der Behandlung von Kühlschmierstoffkonzentraten muss der Hersteller sicherstellen, dass das Kühlschmierstoffkonzentrat Dosierungsanweisungen enthält, so dass eine wirksame Konzentration des Wirkstoffs im Kühlschmierstoff (in Verwendung) erzielt wird und somit die Konzentration von IPBC im Kühlschmierstoff (in Verwendung) nicht vom Bereich von 0,005-0,015% abweicht.

Zugabe zum verdünnten Kühlschmierstoff bei der Verwendung: Das Produkt sollte in einem automatisierten Prozess mit Dipropylenglykol verdünnt werden, bevor es in den Lagertank des verwendeten Kühlschmierstoffs gegeben wird.

Es wird empfohlen, die optimale Biozidkonzentration und Verträglichkeit mit einzelnen Formulierungen durch Labortests zu ermitteln.

Lesen Sie das Produktetikett und die Gebrauchsanweisung, bevor Sie das Produkt verwenden. Vermeiden Sie den direkten Kontakt mit stark sauren oder alkalischen Chemikalien.

Die pH-Stabilität liegt zwischen 3 und 10,5. Es ist empfehlenswert, die Verträglichkeit in der endgültigen Formulierung zu überprüfen.

22.1.2. Spezifische Risikominderungsmaßnahmen für die Anwendung Nr. 1

Vermeiden Sie den Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bewahren Sie den Originalbehälter gut verschlossen auf, wenn Sie ihn nicht verwenden.

Das Essen, Trinken und Rauchen sollte in Bereichen verboten sein, in denen dieses Material verarbeitet, gelagert und verarbeitet wird.

Arbeiter sollten Hände und Gesicht waschen, bevor sie essen, trinken und rauchen.
Kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstung vor dem Betreten der Essbereiche entfernen.

Während der Produkthandhabungsphase:

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (Material ist vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation anzugeben).

Tragen Sie einen beschichteten Overall (Das Material muss vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden).

Tragen Sie einen Augenschutz, die Verwendung eines Augenschutzes ist obligatorisch.

Tragen Sie ein geeignetes Atemschutzgerät (Material, das vom Zulassungsinhaber in der Produktinformation angegeben werden muss).

22.1.3. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Jede unnötige Freisetzung in die Umwelt vermeiden. insbesondere Freisetzung in Wasser vermeiden.

Augenkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Augen sofort mit reichlich Wasser spülen und gelegentlich die oberen und unteren Augenlider anheben. Überprüfen Sie, ob Kontaktlinsen vorhanden sind, und entfernen Sie sie. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Ärztliche Hilfe holen. Chemische Verbrennungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden.

Einatmen: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung oder Sauerstoffbeatmung durch geschultes Personal durchführen lassen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen. Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen, Krawatte, Gürtel oder Tailband. Bei Einatmen der Zersetzungsprodukte bei einem Brand können die Symptome verzögert werden. Die exponierte Person muss möglicherweise 48 Stunden unter ärztlicher Überwachung stehen.

Hautkontakt: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Haut gründlich mit Wasser und Seife waschen oder anerkannten Hautreiniger verwenden. Kontaminierte Kleidung und Schuhe ausziehen. Spülen Sie mindestens 10 Minuten lang weiter. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Bei Beschwerden oder Symptomen weitere Exposition vermeiden. Kleidung vor Wiederverwendung waschen. Schuhe vor der Wiederverwendung gründlich reinigen.

Einnahme: Sofort ärztliche Hilfe hinzuziehen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wenn vorhanden, Zahnersatz entfernen. Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Wenn Material verschluckt wurde und die betroffene Person bei Bewusstsein ist, geben Sie kleine Mengen Wasser zu trinken. Stoppen Sie, wenn sich die betroffene Person krank fühlt, da Erbrechen gefährlich sein kann. Kein Erbrechen herbeiführen, es sei denn, dies wird von medizinischem Personal verlangt. Wenn Erbrechen auftritt, sollte der Kopf niedrig gehalten werden, damit Erbrochenes nicht in die Lunge gelangt. Verätzungen müssen sofort von einem Arzt behandelt werden. Geben Sie niemals einer bewusstlosen Person etwas durch den Mund. Bei Bewusstlosigkeit in Ruheposition bringen und sofort einen Arzt aufsuchen.

Halten Sie einen offenen Atemweg. Lösen Sie enge Kleidung wie Kragen; Krawatte, Gürtel oder Taillenband.

Schutz der Ersthelfer: Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden. Wenn der Verdacht besteht daß es noch immer Dämpfe gibt, müssen die Helfer eine Maske oder ein umluftunabhängiges Beatmungsgerät tragen. Es kann gefährlich sein, dass die Person die Hilfe leistet, eine Mund-zu-Mund-Beatmung durchführt. Kontaminierte Kleidung vor dem Ausziehen gründlich mit Wasser spülen oder Handschuhe tragen. Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen. Informieren Sie die zuständigen Behörden wenn das Produkt Umweltverschmutzung verursacht hat (Abwasserkanäle, Wasserwege, Boden oder Luft). Wasserverschmutzendes Material. Kann bei Freisetzung in großen Mengen umweltschädlich sein. Verschüttetes Produkt sammeln.

Kleine freigesetzte Menge: Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken fegen. Staubsaugen Sie das Gerät mit einem HEPA-Filter und stecken Sie es in einen geschlossenen, gekennzeichneten Abfallbehälter. Verschüttetes Material in einen gekennzeichneten Abfallbehälter geben. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

Große freigesetzte Menge: Behälter aus dem Austrittsbereich entfernen. Sich der betroffenen Fläche in Windrichtung nähern. Eindringen in Kanalisation, Wasserläufe, Keller oder geschlossene Bereiche verhindern. Staubentwicklung vermeiden. Nicht trocken fegen. Staubsaugen Sie das Gerät mit einem HEPA-Filter und stecken Sie es in einen geschlossenen, gekennzeichneten Abfallbehälter. Entsorgung über einen zugelassenen Entsorgungsunternehmer. Tragen Sie während der Reinigung Handschuhe.

22.1.4. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Zwischen den folgenden Temperaturen lagern: > 0 - 32 °C.

Entsprechend den örtlichen Vorschriften lagern.

Im Originalbehälter vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt an einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort aufbewahren. Von unverträglichen Materialien (siehe Abschnitt 10 des Sicherheitsdatenblattes) sowie von Speisen und Getränken fernhalten.

Unter Verschluss aufbewahren.

Behälter dicht geschlossen und versiegelt halten, bis er einsatzbereit ist.

Geöffnete Behälter müssen sorgfältig wieder verschlossen und aufrecht gehalten werden, um ein Auslaufen zu verhindern.

Nicht in nicht etikettierten Behältern lagern.

Verwenden Sie einen geeigneten Behälter, um Umweltkontaminationen zu vermeiden.

Haltbarkeit: 2 Jahre.

22.1.5. Falls spezifisch für die Anwendung Nr. 1: Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Die Entsorgung dieses Produkts, seiner Lösungen und Nebenprodukte sollten jederzeit den Anforderungen des Umweltschutz- und Abfallbeseitigungsgesetzes sowie den Anforderungen der Behörden entsprechen. Überschüssige und nicht wiederverwertbare Produkte über ein zugelassenes Entsorgungsunternehmen entsorgen. Abfälle sollten nicht unbehandelt in den Abwasserkanal gelangen, es sei denn, sie erfüllen die Anforderungen aller zuständigen Behörden.

Verpackung:

Die Abfallerzeugung sollte nach Möglichkeit vermieden oder minimiert werden. Verpackungsabfälle sollten recycelt werden. Verbrennung oder Deponie sollten nur in Betracht gezogen werden, wenn ein Recycling nicht möglich ist.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen: Dieses Material und sein Behälter müssen sicher entsorgt werden.

Beim Umgang mit entleerten Behältern, die nicht gereinigt oder ausgespült wurden, ist Vorsicht geboten.

Leere Behälter oder Auskleidungen können Produktrückstände enthalten.

Vermeiden Sie die Verbreitung und das Abfließen von freigesetztem Material sowie den Kontakt mit dem Erdreich, Gewässern, Abflüssen und Abwasserleitungen.

23. Allgemeine Anwendungsbestimmungen zum meta-SPC 04

23.1. Allgemeine Anweisungen für die Anwendung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Gebrauchsanweisungen.

23.2. Risikominderungsmaßnahmen

Bitte beziehen Sie sich auf anwendungsspezifische Maßnahmen zur Risikominderung.

23.3. Besonderheiten möglicher unerwünschter unmittelbarer oder mittelbarer Nebenwirkungen, Anweisungen für Erste Hilfe sowie Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Angaben zu direkten oder indirekten Auswirkungen, Erste-Hilfe-Anweisungen und Notfallmaßnahmen zum Schutz der Umwelt.

23.4. Hinweise für die sichere Beseitigung des Produkts und seiner Verpackung

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Anweisungen zur sicheren Entsorgung des Produkts und seiner Verpackung.

23.5. Lagerungsbedingungen und Haltbarkeit des Biozidprodukts unter normalen Lagerungsbedingungen

Bitte beachten Sie die anwendungsspezifischen Lagerungsbedingungen und die Haltbarkeit des Produkts unter normalen Lagerungsbedingungen.

24. Sonstige Informationen

Piktogramm zur Unterstützung der H-Sätze: GHS07, GHS08, GHS09

TEIL 3. – INFORMATIONSEBENE 3 – INDIVIDUELLE PRODUKTE PRO SPC¹

1. Handelsname(n), Nummer und spezifische Zusammensetzung eines individuellen Produktes

- Produkt 1

Handelsname(n)	IPBC Biocidal Product Family PT13 -META1 - IPBC 10-LEVEL3-1: Troyshield PA10
Nummer	30/19/L-M01-001

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	9.9 %

- Produkt 2

Handelsname(n)	IPBC Biocidal Product Family PT13 -META2 - IPBC 20-LEVEL3-1: Troyshield F20
Nummer	30/19/L-M02-001

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	20 %

- Produkt 3

Handelsname(n)	IPBC Biocidal Product Family PT13 -META3 - IPBC 30-LEVEL3-1: Troyshield FX40
Nummer	30/19/L-M03-001

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	30 %

¹ In case the family would have more than one meta SPC, please copy this part II as many times as needed.

- Produkt 4

Handelsname(n)	IPBC Biocidal Product Family PT13 -META4 - IPBC 100-LEVEL3-1: Fungitrol 400G
Nummer	30/19/L-M04-001

Name	IUPAC Name	CAS / EC	Gehalt
Wirkstoffe			
IPBC	3-iodo-2-propynyl butylcarbamate	55406-53-6 259-627-5	100 %